

BAYERISCHE STAATSOOPER

Giuseppe Verdi

Un ballo in maschera

Melodramma in drei Akten
Libretto von Antonio Somma

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dienstag, 21. Mai 2019
Nationaltheater

6. Abonnement Serie 31

Musikalische Leitung **Paolo Carignani**
Inszenierung **Johannes Erath**
Bühne **Heike Scheele**
Kostüme **Gesine Völlm**
Video **Lea Heutelbeck**
Licht **Joachim Klein**
Dramaturgie **Malte Krasting**
Chor **Sören Eckhoff**
Abendspielleitung **Martha Münder**

2018

Linde
Spielzeitpartner 2018/2019

2019

BESETZUNG

Riccardo **Wookyung Kim**
Renato **George Petean**
Amelia **Carmen Giannattasio**
Ulrica **Okka von der Damerau**
Oscar **Sofia Fomina**
Silvano **Boris Prýgl**
Samuel **Anatoli Sivko**
Tom **Bálint Szabó**
Oberster Richter **Ulrich Reß**
Diener Amelias **Long Long**
Kind **Veronik Louis**

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 20.00 Uhr
(ca. 30 Minuten)
Ende: ca. 21.55 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und der
Kostüme in den eigenen Werkstätten.

MUSIKALISCHE LEITUNG

Paolo Carignani, geboren in Mailand, studierte am Konservatorium seiner Heimatstadt Komposition, Orgel, Klavier und Orchesterdirektion. Zudem nahm er an der International Conductor Masterclass in Hilversum teil. Seither dirigierte er u. a. an den Opernhäusern von New York, Toronto, Tokio, Brüssel, Barcelona, Paris, Wien, Berlin, London, Kopenhagen, Rom, Bologna, Neapel und Genua sowie bei den Bregenzer Festspielen, dem Rheingau Musik Festival, beim Glyndebourne Festival und beim Rossini Festival in Pesaro. Von 1999 bis 2008 war er Generalmusikdirektor an der Oper Frankfurt. An der Bayerischen Staatsoper dirigierte er bisher u. a. *La traviata*, *Don Carlo*, *Macbeth*, *Norma* und *Nabucco*. Dirigate hier 2018/19: *Les Vêpres siciliennes*, *Un ballo in maschera*.

INSZENIERUNG

Johannes Erath war nach seinem Violinstudium in Wien bei Rainer Küchl und in Freiburg bei Hansheinz Schneeberger zunächst als Musiker u. a. an der Wiener Volksoper tätig. Nach Assistenzen vor allem bei Willy Decker arbeitet er seit 2006 als freischaffender Regisseur und inszenierte bislang u. a. in Hamburg (*Das schlaue Fuchslein*, *La traviata*), Frankfurt (*Angels in America*, *Otello*, *Euryanthe*), Graz (*Lulu*, *Don Giovanni*, *Elektra*, *Lohengrin*, *Die tote Stadt*), Dresden (*Le nozze di Figaro*, *Les Contes d'Hoffmann*) und Bregenz (Miroslav Srnkas *Make no Noise*) sowie an der Neuen Oper Wien die Uraufführung von Peter Eötvös' *Paradise reloaded* (*Lilith*). 2016 erhielt er den Österreichischen Musiktheaterpreis für *Die tote Stadt* an der Oper Graz. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er *Un ballo in maschera*.

BÜHNE

Heike Scheele studierte Bühnenbild und Kostümbild in Wien und schloss ihr Studium mit dem Kolo-Moser-Preis ab. Seit 1989 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin in Deutschland, der Schweiz, Schweden und Norwegen. Sie statete zahlreiche Theater-, Opern- und Musicalproduktionen aus, darunter *Hamlet*, *Tartuffe*, *Gräfin Mariza* und *Les pêcheurs de perles*. Seit 1999 verbindet sie eine enge Zusammenarbeit mit dem Regisseur Stefan Herheim, mit dem sie

u. a. *Parsifal* bei den Bayreuther Festspielen erarbeitete, für dessen Bühnenbild sie 2009 von der Opernwelt zur Bühnenbildnerin des Jahres ernannt wurde. Seit 2015 arbeitet sie mit dem Regisseur Johannes Erath zusammen, mit dem sie etwa *Les Contes d'Hoffmann* an der Semperoper Dresden erarbeitete. Bühnenbild an der Bayerischen Staatsoper: *Un ballo in maschera*.

KOSTÜME

Gesine Völm studierte Bühnen- und Kostümbild bei Jürgen Rose an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Seitdem entwarf sie die Kostüme für zahlreiche Tanz-, Theater- und Opernproduktionen, etwa an der Semperoper Dresden (u. a. *Lucia di Lammermoor*), an der Staatsoper Hamburg (u. a. *Le nozze di Figaro*) und an der Royal Danish Opera in Kopenhagen (u. a. *Salome*). Von der Zeitschrift Opernwelt wurde sie mehrmals als „Kostümbildnerin des Jahres“ ausgezeichnet, u. a. 2009 (*Parsifal* bei den Bayreuther Festspielen) und 2014 (*Die Meistersinger von Nürnberg* bei den Salzburger Festspielen und *Les Vêpres siciliennes* am Royal Opera House Covent Garden in London). An der Bayerischen Staatsoper zeichnet sie verantwortlich für die Kostüme in *Un ballo in maschera* und *Der Diktator/Der zerbrochene Krug*.

VIDEO

Lea Heutelbeck absolvierte nach einem einjährigen Praktikum bei der Bühnen- und Kostümbildnerin Heidrun Schmelzer eine Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik. Anschließend studierte sie Theaterwissenschaft an der Universität Bayreuth und an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Danach war sie für zwei Jahre Assistenzassistentin am Theater St. Gallen, wo sie u. a. für die Ausstattung kleinerer Projekte, darunter *Kunst* von Yasmina Reza, zuständig war. Seit 2010 ist sie Leiterin der Videoabteilung der Bayerischen Staatsoper. Hier zeichnete sie u. a. verantwortlich für das Videodesign der Ballettproduktionen *Choreartium*, *Unitxt* und *Eloise* sowie der Opernproduktionen *Un ballo in maschera* und *Mefistofele*.

LICHT

Joachim Klein ist seit 1994 Beleuchtungsmeister und Lichtdesigner sowie seit 2013 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Oper Frankfurt. Zudem gastierte er an zahlreichen Opernhäusern, u. a. in Los Angeles, London, Madrid, Barcelona, Oslo, Wien und Hamburg sowie bei den Salzburger Osterfestspielen. Er arbeitete mit Regisseuren wie Harry Kupfer (*La damnation de Faust, Der Spieler*), Stefan Herheim (*Salome*), Peter Konwitschny (*La traviata, Pique Dame*), Johannes Erath (*Elektra, Die tote Stadt, Das schlaue Fuchslein*) und Barrie Kosky (*Dido and Aeneas, Herzog Blaubarts Burg*) zusammen. 2014 erhielt er den Knight of Illumination Award für das beste Beleuchtungsdesign. Lichtdesign an der Bayerischen Staatsoper: *Un ballo in maschera, Lucrezia Borgia, Der feurige Engel*.

DRAMATURGIE

Malte Krasting wurde in Hamburg geboren und studierte Musikwissenschaft in seiner Heimatstadt und in Berlin. Er war als Dramaturg am Meininger Theater (1999–2002), an der Komischen Oper Berlin (2002–2006) und an der Oper Frankfurt (2006–2013) engagiert. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Dirigenten Kirill Petrenko. Seit 2013 ist er in der Dramaturgie der Bayerischen Staatsoper beschäftigt. Er unterrichtet außerdem an der Bayerischen Theaterakademie August Everding und hat in der Buchreihe „Opernführer kompakt“ eine Einführung zu *Così fan tutte* veröffentlicht.

CHOR

Sören Eckhoff wurde in Hamburg geboren. Er war Chorleiter und Kapellmeister in Augsburg, am Ulmer und am Heidelberger Theater sowie am Stadttheater Würzburg, dort für kurze Zeit auch Operndirektor. Zudem arbeitete er u. a. mit dem Rundfunkchor Berlin, dem RIAS-Kammerchor, dem WDR- und NDR-Rundfunkchor und studierte u. a. die Uraufführung von Sofia Gubaidulinas *Passion und Auferstehung Jesu Christi nach Johannes* ein. An der Komischen Oper Berlin übernahm er die Choreinstudierung bei *Die Liebe zu den drei Orangen*, am Nationaltheater Mannheim bei *Lohengrin*. Au-

ßerdem hat er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik in Würzburg inne. Von 2005 bis 2010 war er Chordirektor der Oper Leipzig, seit 2010 ist er in derselben Funktion an der Bayerischen Staatsoper engagiert.

RICCARDO

Wooyung Kim absolvierte sein Gesangsstudium in Seoul und München. 2001/02 war er Mitglied im Jungen Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Seit 2003 gehört er dem Ensemble der Semperoper Dresden an. 2007 wurde er als Alfredo (*La traviata*) an die Metropolitan Opera in New York engagiert. Engagements führten ihn u. a. nach Rom, Brüssel, Hong Kong, zu den Bregenzer Festspielen, an die Staatsoper Hamburg, ans Royal Opera House Covent Garden in London, ans Teatro alla Scala in Mailand und an die Deutsche Oper Berlin. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Il Duca di Mantova (*Rigoletto*), Cassio (*Otello*), Narraboth (*Salome*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Macduff (*Macbeth*) und die Titelpartie in *Idomeneo*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Erik (*Der fliegende Holländer*), Riccardo (*Un ballo in maschera*).

RENATO

George Petean, geboren in Cluj-Napoca/Rumänien, studierte an der dortigen Musikakademie. Sein internationaler Durchbruch gelang ihm als Marcello (*La bohème*) am Teatro dell'Opera di Roma. Danach führten ihn Engagements u. a. an die Staatsoper Hamburg, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Wiener Staatsoper, die Opéra Bastille in Paris, die Metropolitan Opera in New York, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, die Deutsche Oper Berlin, das Opernhaus Zürich sowie zu den Bregenzer Festspielen. Sein Repertoire umfasst Partien wie Belcore (*L'elisir d'amore*), Lord Enrico Ashton (*Lucia di Lammermoor*), Ford (*Falstaff*) sowie die Titelpartien in *Rigoletto*, *Il barbiere di Siviglia* und *Simon Boccanegra*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Giorgio Germont (*La traviata*), Renato (*Un ballo in maschera*).

AMELIA

Carmen Giannattasio studierte Gesang am Konservatorium von Avellino und war Mitglied im Opernstudio des Teatro alla Scala in Mailand. 2002 gewann sie den Operalia-Gesangswettbewerb in Paris und sang Desdemona (*Otello*) an der Los Angeles Opera. Es folgten Auftritte u. a. am Royal Opera House Covent Garden in London, an der Metropolitan Opera in New York, am Théâtre des Champs-Élysées in Paris sowie an den Opernhäusern von Wien, Berlin, Brüssel, Turin, Venedig, Neapel, Amsterdam, Hamburg und bei den Festspielen in Aix-en-Provence. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Mimì (*La bohème*), Violetta (*La traviata*), Leonora (*Il trovatore*), Liù (*Turandot*), Elisabeth I. (*Maria Stuarda*), Mrs Alice Ford (*Falstaff*) sowie die Titelpartie in *Tosca*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Amelia (*Un ballo in maschera*), Titelpartie in *Norma*.

ULRICA

Okka von der Damerau studierte Gesang in Rostock und Freiburg. Von 2006 bis 2010 war sie Ensemblemitglied der Staatsoper Hannover. Sie gastierte u. a. in Bayreuth, in Chicago sowie an der Mailänder Scala und an der Dresdner Semperoper. Sie konzertierte mit dem Chicago Symphony Orchestra, den Bamberger Symphonikern, den Münchner Philharmonikern, dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia Rom und der Staatskapelle Berlin. An der Wiener Staatsoper war sie als Erda (*Der Ring des Nibelungen*) zu hören. Seit der Spielzeit 2010/11 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Dort war sie u. a. als Magdalena (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Brangäne (*Tristan und Isolde*) und Ulrica (*Un ballo in maschera*) zu hören. Partien hier 2017/2018: u. a. Gertrud (*Hänsel und Gretel*), Erda, Ulrica.

OSCAR

Sofia Fomina studierte am Orlovsky Music College und der Gnesin Musikakademie in Moskau. Von 2013 bis 2015 war sie Ensemblemitglied der Oper Frankfurt. Sie gastierte u. a. am Royal Opera House Covent Garden in London, am Opernhaus Zürich, am Theater an der Wien, am Théâtre du Capitole de Toulouse, an der Seattle

Opera, am Theater an der Wien, am Concertgebouw Amsterdam und an der Opéra national de Paris. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie die Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*), Marzelline (*Fidelio*), Musetta (*La bohème*), Oscar (*Un ballo in maschera*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Adele (*Die Fledermaus*), Woglinde (*Götterdämmerung*) und Jenny (*Guillaume Tell*). Sie ist zudem als Konzertsängerin tätig und trat u. a. mit dem London Philharmonic Orchestra auf. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Gilda (*Rigoletto*), Fiakermilli (*Arabella*).

SILVANO

Boris Prýgl wurde in Tschechien geboren und studierte Gesang an der Hochschule für Musikische Künste in Bratislava bei Peter Mikuláš. Sein Repertoire umfasst Partien wie Leporello (*Don Giovanni*), Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Don Fernando (*Fidelio*), Pietro (*Simon Boccanegra*) und Brander (*La damnation de Faust*) sowie die Titelpartie in Paisiellos *Il re Teodoro in Venezia*. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2017/18: u. a. Guccio (*Il trittico*), Sergeant der Zollwache (*La bohème*), Der Kaiserliche Kommissär (*Madama Butterfly*), Ambrogio (*Il barbiere di Siviglia*), Ein Perückenmacher (*Ariadne auf Naxos*), Diktator und Veit (*Der Diktator/Der zerbrochene Krug*), Der Koch (*Aus einem Totenhaus*), Ein Diener Floras (*La traviata*).

SAMUEL

Anatoli Sivko studierte Gesang an der Belarussian State Academy of Music in Minsk. Er gewann verschiedene Wettbewerbe, u. a. den International Ukrainian Singing Competition und den International Stanislaw Moniuszko Vocal Competition. Von 2010 bis 2011 war er Mitglied des Nederland Opera Studios und nahm im selben Jahr am Young Singers Project der Salzburger Festspiele teil. Er sang an zahlreichen internationalen Opernhäusern, so etwa am Royal Opera House Covent Garden in London und an den Opernhäusern in Riga, Zürich und Amsterdam. Sein Repertoire umfasst Partien wie Farfarello (*L'Amour des trois oranges*), Sparafucile (*Rigoletto*) und Zuniga (*Carmen*). Als Konzertsänger gastierte er u. a. im Concert-

gebouw in Amsterdam. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Samuel (*Un ballo in maschera*).

TOM

Bálint Szabó absolvierte sein Studium u. a. an der Musikakademie in Cluj-Napoca. Von 1990 bis 1995 war er Solist der Ungarischen Staatsoper und von 1996 bis 2003 an der Rumänischen Staatsoper. Danach folgte ein zweijähriger Residenzvertrag an der Staatsoper Hamburg. Von 2005 bis 2009 war er Ensemblemitglied der Oper Frankfurt. Gastspiele führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Paris, London, Monte Carlo, Antwerpen, Toulouse, Tel Aviv, Düsseldorf, Athen und Genf. Sein Repertoire umfasst Partien wie Philippe II. (*Don Carlos*), Sparafucile (*Rigoletto*), Publio (*La clemenza di Tito*), Des Grieux (*Manon Lescaut*), Fiesco (*Simon Boccanegra*) sowie die Titelpartie in *Herzog Blaubarts Burg*. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: Lodovico (*Otello*), Il Gran Sacerdote (*Nabucco*), Ashby (*La fanciulla del West*), Titurel (*Parsifal*), Un mandarino (*Turandot*), Tom (*Un ballo in maschera*), Colline (*La bohème*).

OBERSTER RICHTER

Ulrich Reß, geboren in Augsburg, studierte am dortigen Leopold-Mozart-Musikkonservatorium Gesang. Sein erstes Engagement bekam er 1979 an den Städtischen Bühnen seiner Heimatstadt. Seit der Spielzeit 1984/85 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1988 debütierte er als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele führten ihn u. a. nach Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Mannheim, Barcelona, Paris, Straßburg, Nizza, Athen und Japan. 1994 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt. Partien an der Bayerischen Staatsoper in

der Spielzeit 2017/18: Dr. Blind (*Die Fledermaus*), Oberster Richter (*Un ballo in maschera*), Valzacchi (*Der Rosenkavalier*), 1. Senator (*Die Gezeichneten*), Der alte Sträfling (*Aus einem Totenhaus*).

DIENER AMELIAS

Long Long studierte an der Musikhochschule in Shanghai sowie am University Opera Research Institute in Peking. Sein Repertoire umfasst Rollen wie Don José (*Carmen*), Nemorino (*L'elisir d'amore*), Ernesto (*Don Pasquale*), Rinuccio (*Gianni Schicchi*) und Rodolfo (*La bohème*) sowie diverse Partien chinesischer Opern. 2016 belegte er den ersten Platz beim Grand prix de l'Opéra in Bukarest und wurde daraufhin zum Festival Maggio Musicale Fiorentino eingeladen. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2018/19: u. a. Giuseppe (*La traviata*), Wache (*Aus einem Totenhaus*), Thibaut (*Les Vêpres siciliennes*), Lord Cecil (*Roberto Devereux*), Vaudémont (*Iolanta*).

Die Bayerische Staatsoper ist stolz und dankbar, in der Linde Group einen Partner gefunden zu haben, der sich als Hauptsponsor dieser Spielzeit für die Bayerische Staatsoper engagiert. Linde hat eine lange Tradition im Engagement für Kultur und zeigt so exemplarisches gesellschaftliches Verantwortungsgefühl, das maßgeblich dazu beiträgt, auf Dauer Münchens internationales Spitzenniveau im Kulturbereich zu halten.